

Kartoffeln im Frühjahr selbst gelegt und im Herbst aufgelesen

Regelschüler aus Behringen beleben den alten Unterrichtstag in der Produktion neu

VON RENATE RUSCHE

Behringen. Als die BEAG Agrar GmbH Behringen am vergangenen Samstag zu ihrem dritten Kartoffelmarkt einlud, tummelten sich nicht nur hunderte Besucher und Landverpächter aus der ganzen Region auf dem Betriebsgelände. Auch die Jungen und Mädchen aus der Regelschule Behringen brachten sich aktiv in die Gestaltung des beliebten Kartoffelmarktes mit ein.

„Sie beleben praktisch den alten Unterrichtstag in der Produktion (UTP) aus DDR-Zeiten neu, freut sich Geschäftsführer Reinhard Schnabel, der damals schon LPG-Vorsitzender war.

Ramona Stolle, Lehrerin an der Regelschule in Behringen, erzählt, was es damit auf sich hat. Die Schule hat eine Art Kooperationsvertrag mit der Agrar GmbH geschlossen. Dabei wurde zum Beispiel den Schülern der fünften Klasse im Frühjahr ein Stück Feld zugewiesen, auf dem die Jungen und Mädchen selbst Kartoffeln anbauen durften. Nun im Herbst ernteten genau diese Schüler, zwischenzeitlich in der sechsten Klasse, eben diese Kartoffeln auch wie-

der selbst. Sie lasen sie auf und packten sie in kleine Körbchen, die sie am Kartoffeltag an interessierte Besucher verkauften wollten. Viele nahmen das Angebot gern an und den Kindern die Kartoffeln ab. Sie hatten vor allem die rote Sorte Laura im Angebot, die vorwiegend festkochend und allseits sehr beliebt ist.

Mit großem Eifer gingen die kleinen Verkäufer ans Werk. Die einen bedienten die Kunden an ihrem eigenen Schulkartoffel-Hüttchen, die anderen schnappten sich die Körbchen mit den Erdäpfeln und sprachen die Gäste des Kartoffelmarktes direkt an. Die meisten fanden die Aktion ganz toll und griffen gern zu. Der Erlös der gesamten Aktion wird geteilt. Ein Teil fließt in die Klassenkasse. Über dessen Verwendung dürfen die Schüler selber entscheiden. Der andere Teil fließt in ein soziales oder anderes gutes Projekt.

Natürlich haben sich die Jungen und Mädchen neben den ganz praktischen Arbeiten draußen auf dem Feld auch im Unterricht mit der Kartoffel und ihrem Anbau beschäftigt. „Auf diese Weise bekommen die

Schüler einen Einblick in unsere Arbeit. Und vielleicht entscheidet sich ja gerade deswegen der eine oder andere für einen Beruf in der Landwirtschaft“, freut sich Geschäftsführer Schnabel über

das Interesse der Schule.

Und weil die Arbeit mit dem Kartoffellegen und -lesen so viel Spaß gemacht hat, wollten die Schüler auch gleich noch einige Rezepte rund um die Knolle zusammentragen. Schließlich

sollte ihre Ernte ja nach bestem Wissen und Gewissen zubereitet werden. Gesagt, getan. Sie stellten selbst ein Rezeptheftchen zusammen, das ebenfalls auf dem Kartoffelmarkt zum Kauf angeboten wurde.



Niklas, Jeremy und Moritz, alle 11 Jahre jung und Schüler der sechsten Klasse der Regelschule in Behringen, verkauften zum Kartoffeltag ihre Erdäpfel. Foto: R. Rusche